



*Katharina  
Jost,  
Pfarrreiseel-  
sorgerin*

### **Auferstehung – Aufstehen**

*Auferstehung ist ein schwieriges Wort. Eines, das wir in unserem alltäglichen Wortschatz nicht führen.*

*Dass uns Auferstehung so fremd ist, hat damit zu tun, dass es ein Kunstwort ist und die deutsche Übersetzung des in der Bibel verwendeten Wortes sehr unglücklich ist.*

*Eigentlich heisst das Wort nämlich einfach «aufstehen». Es wird im biblischen Urtext das gleiche Verb verwendet, um zu sagen, Jesus sei auferstanden, wie wenn erzählt wird, die Schwiegermutter des Petrus, die Tochter des Jairus oder Maria, die Schwester Marthas, seien aufgestanden.*

*«Aufstehen» – dieses Wort führen auch wir in unserem alltäglichen Wortschatz. Und aufstehen, das tun auch wir immer und immer wieder. Aufstehen, unsere Kräfte mobilisieren, uns bemühen, uns einsetzen. Immer wieder stehen wir auf, jeden Morgen, auch wenn wir manchmal vielleicht nicht mögen und lieber einfach liegen bleiben und die Decke über den Kopf ziehen würden. Trotzdem stehen wir auf und packen von Neuem unser Leben an.*

*Ostern sagt uns, dass immer dann, wenn wir aufstehen, wenn wir unsere inneren Kräfte mobilisieren, wenn wir einstehen für einander, dass uns dann Gott entgegenkommt und gemeinsam mit uns aufsteht – hinein ins Leben.*